

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 44

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite

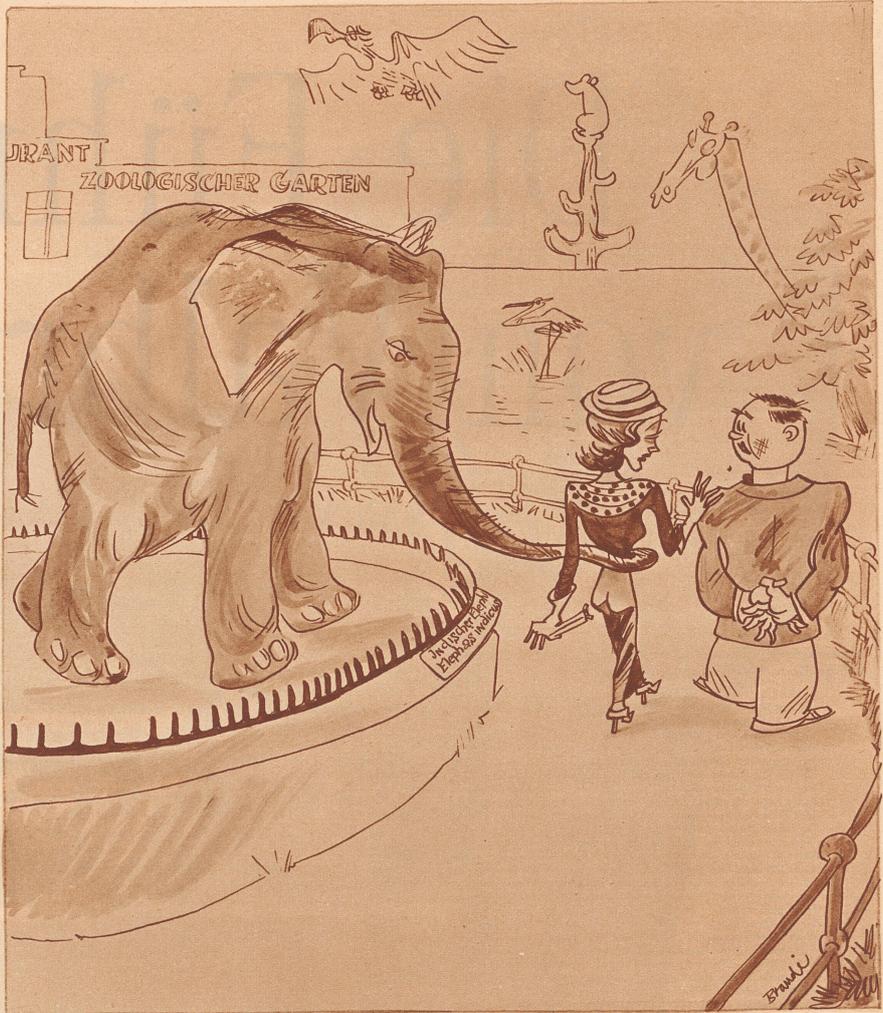


Sie: «Bildest du dir denn ein, ich werde diesen alten Hasenpelz mein ganzes Lebenlang tragen?»
 Er: «Die Hasen tun es!»

«Sie haben ja einen riesigen Schnitt auf der Backe! Welcher Esel von Barbier hat Sie denn rasiert?»
 «Ich rasiere mich immer selbst!»
 «Oh — entschuldigen Sie!»

«Gestern war ich in einem Vortrag über die Entfernung der Gestirne!»
 «Ach — und wie werden sie entfernt?»

«Der Tunnel ist aber sehr lang!»
 «Das scheint nur so, lieber Freund. Wir sitzen doch im letzten Wagen!»



«Aber Wendolin — hier doch nicht!»

Zeichnung von Brandl



Heiratsvermittlungsbüro.

Zeichnung von R. Lips

Der Vermittler: «Machen Sie die Dame glücklich, Herr Vögli — sie verdient es — sie ist mir stets eine treue Kundin gewesen!»



Sachliche Architektur.

«Das ist mein neues Häuschen Finkenrain Nr. 74.»

«Du redest immer von Gedränge hier im Saal. Keine Spur von Gedränge ist hier, aber wahrscheinlich hast du einen zu engen Anzug an.»

«Ich brauche einem Menschen nur in die Augen zu sehen, und ich weiß sofort, was er über mich denkt!»
 «Donnerwetter! Ist Ihnen das nicht manchmal unangenehm?»

«Also du hast nun doch geheiratet?»
 «Ja, wir hatten erst beschlossen, wir wollten gute Freunde sein, aber dann haben wir es uns anders überlegt!»

Frauenlogik. «Ich begreife nicht, wie man einen Mann am Narrensiel herumführen kann, von dem man weiß, daß er sterblich in einen verliebt ist.»
 «Ja, aber wie könnte man es denn, wenn er es nicht wäre?»

«Aber Heini, wie kommt denn der furchtbar große Tintenfleck auf dein Heft?»
 «Das will ich dir sagen, Mutti. Erst waren vier kleine Kleckse auf dem Heft... und nun hat der Lehrer heute gesagt, daß wir für jeden Fleck eine Ohrfeige bekommen... und darum habe ich schnell einen großen daraus gemacht!»



«Mit Ihren Augen geht's auch nicht mehr so recht, Herr Nachbar!»
 «Ach, die Augen tun's noch, aber die Arme sind zu kurz!»